

UPDATE - Teilweise erhebliche Lawinengefahr, frischer Trieb Schnee!

	<p>Waldgrenze Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Mürzteger Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet</p>	
	<p>Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen</p>	
	<p>Waldgrenze Eiseinerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

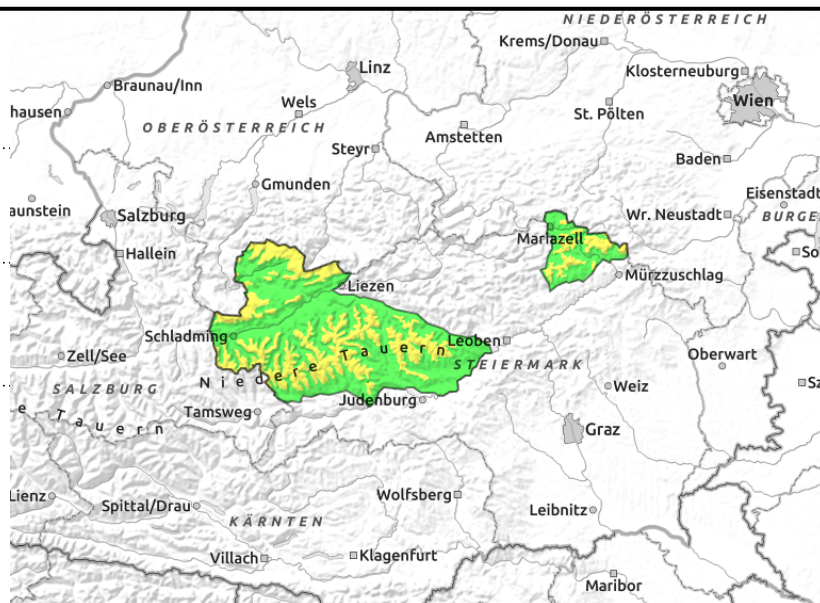
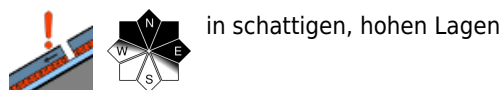
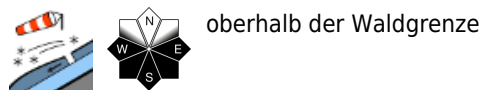


Exposition



26.02.2022 bis 27.02.2022

Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Mürzsteiger Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



Vorsicht vor frischem Tribschnee im Ost und Südsektor!

In den Hochlagen herrscht mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind frische Tribschneebereiche in den Sektoren Ost bis Süd, wo Schneebrettlawinen teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Insbesondere kammnahe Bereiche, Geländekanten und Einfahrten zu Rinnen und Mulden sind kritisch zu beurteilen. Zusätzlich können im Nordsektor in schattigen Bereichen der Hochlagen vereinzelt ältere Tribschneepakete als Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Hier sind vor allem die Übergänge von wenig zu viel Schnee als Gefahrenstellen zu betrachten und zu meiden. In tieferen Lagen ist die Schneedecke durch den Temperaturwechsel der letzten Tage weitgehend stabil.

Schneedeckenaufbau

In den Nordalpen sind bis zu 20 cm Neuschnee bei kräftigem Nordwind gefallen. In den Südsektoren hat sich frischer Tribschnee gebildet. Der Neu- und Tribschnee lagerte auf sich einer verharschten Altschneedecke oder auf älteren Tribschneepaketen ab. Die frischen Tribschneepakete sind störanfällig und können Schwachschichten enthalten. Auch im Übergang zum Altschnee können Schwachschichten entstehen (kalt auf warm). In schattigen Hochlagen schwächen kantige Kristalle das Schneedeckenfundament (Altschneeproblem).

Wetter

Der Sonntag bringt leichte Wetterbesserung, es bleibt aber kalt. Vormittags kann es im Nordstau noch dichtere Wolken geben, nachmittags ziehen eher im Süden Wolkenfelder durch und stören die sonst oft sonnigen Verhältnisse. Der Wind dreht auf Nordost und wird vor allem im Randgebirge und im Hochschwab-Gebiet kräftig. Die Temperaturen in 2000 m liegen bei -11 Grad.

Tendenz

Der Montag wird wechselhaft und kalt. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

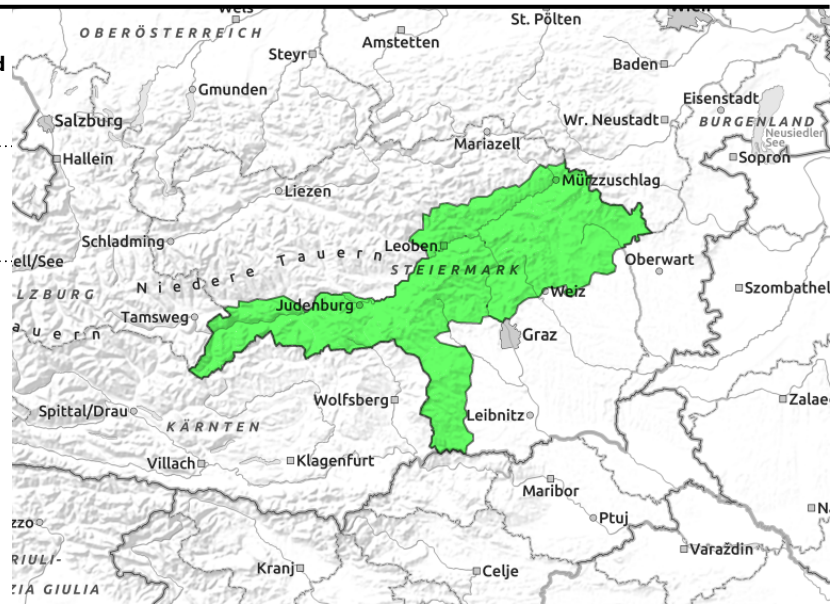


26.02.2022 bis 27.02.2022

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



Auf frische Tribschneelinsen achten!

Die Lawinengefahr ist allgemein gering. Dennoch haben sich seit Samstag in den Ost- und Südsektoren kleinere, frische Tribschneeansammlungen gebildet, die vereinzelt als kleinere Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Gefahrenstellen sind die Bereiche hinter Geländekanten und die Einfahrten zu Steilhängen, Rinnen und Mulden.

Schneedeckenaufbau

Der Wechsel von höheren und niedrigeren Temperaturen hat die Schneedecke stabilisiert. Die Schneeoberfläche ist großteils verharscht, schattseitig teilweise auch noch locker. Seit Samstag haben sich darauf wenige Zentimeter Neu- und Tribschnee abgelagert. Die Verbindung der frischen Tribschneelinsen mit dem Untergrund ist teilweise störanfällig.

Wetter

Der Sonntag bringt leichte Wetterbesserung, es bleibt aber kalt. Vormittags kann es im Nordstau noch dichtere Wolken geben, nachmittags ziehen eher im Süden Wolkenfelder durch und stören die sonst oft sonnigen Verhältnisse. Der Wind dreht auf Nordost und wird vor allem im Randgebirge und im Hochswab-Gebiet kräftig. Die Temperaturen in 2000 m liegen bei -11 Grad.

Tendenz

Der Montag wird wechselhaft und kalt. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

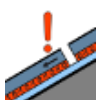
Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



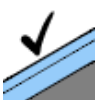
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich

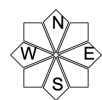


4
groß

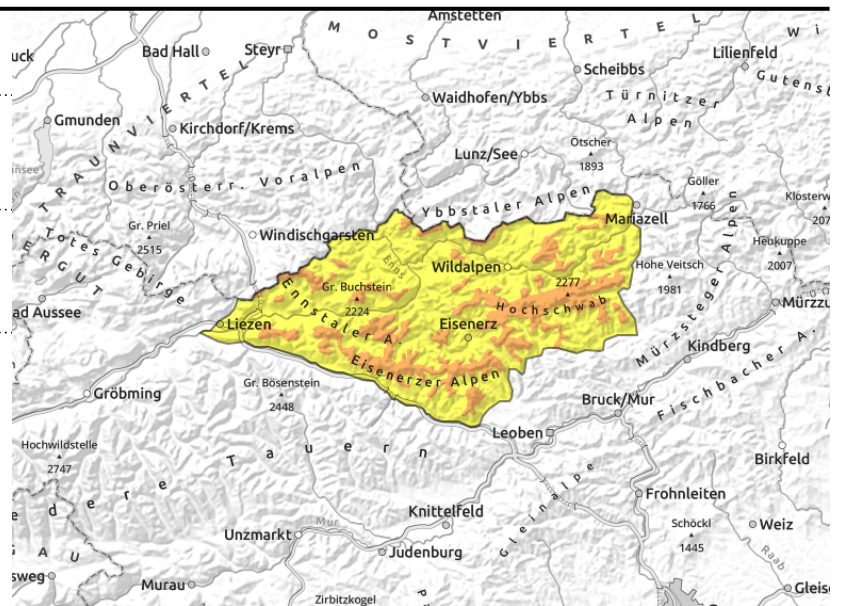
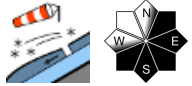


5
sehr groß

Exposition



W N E S

26.02.2022 bis 27.02.2022**Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen,
Hochschwabgebiet****Erhebliche Lawinengefahr - Vorsicht vor frischem Triebschnee im Ost und Südsektor!**

In den Hochlagen herrscht erhebliche Lawinengefahr! Gefahrenstellen sind umfangreiche Triebschneeeablagerungen in den Sektoren Ost bis Süd, wo Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Insbesondere kamennahe Bereiche, Geländekanten und Einfahrten zu Rinnen und Mulden, aber auch lichte Waldbereiche sind kritisch zu beurteilen. Zusätzlich können im Nordsektor in schattigen Bereichen der Hochlagen vereinzelt ältere Triebschneepakete als Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Hier sind vor allem die Übergänge von wenig zu viel Schnee als Gefahrenstellen zu betrachten und zu meiden. In tieferen Lagen ist die Schneedecke durch den Temperaturwechsel der letzten Tage weitgehend stabil.

Schneedeckenaufbau

In den Ennstaler und Eisenerzer Alpen Nordalpen sind bis zu 50 cm Neuschnee bei kräftigem Nordwind gefallen. In den Süd- und Ostsektoren haben sich umfangreiche, frische Triebschneeeansammlungen gebildet. Der Neu- und Triebschnee lagerte auf sich einer verharschten Altschneedecke oder auf älteren Triebschneepaketen ab. Die frischen Triebschneepakete sind störanfällig und können Schwachschichten enthalten. Auch im Übergang zum Altschnee können Schwachschichten entstehen (kalt auf warm). In schattigen Hochlagen schwächen kantige Kristalle das Schneedeckenfundament (Altschneeproblem).

Wetter

Der Sonntag bringt leichte Wetterbesserung, es bleibt aber kalt. Vormittags kann es im Nordstau noch dichtere Wolken geben, nachmittags ziehen eher im Süden Wolkenfelder durch und stören die sonst oft sonnigen Verhältnisse. Der Wind dreht auf Nordost und wird vor allem im Randgebirge und im Hochschwab-Gebiet kräftig. Die Temperaturen in 2000 m liegen bei -11 Grad.

Tendenz

Der Montag wird wechselhaft und kalt. Das Triebschneeproblem lässt wieder nach.

Lawinprobleme

Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition